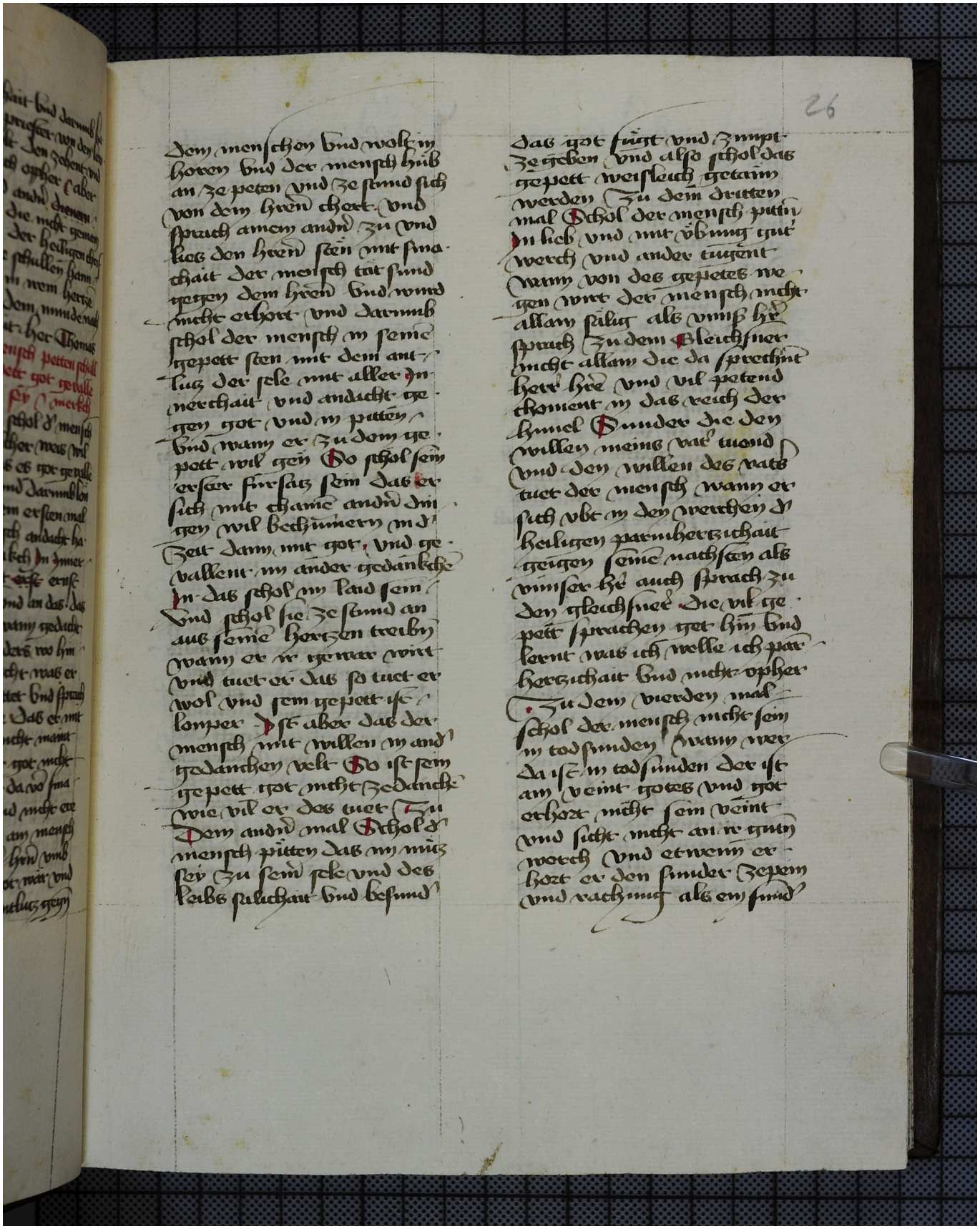
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



26

dem menschen und wolt in
horen und der mensch hub
an zu peten und zu stund sich
von dem hren chort und
sprach amen andn zu und
lies den hren sein mit sina
chait der mensch tat sind
gegen dem hren und wurd
nicht erhort und darumb
schol der mensch in seine
gepett sten mit dem ant-
lutz der sele mit aller in-
nerchait und andacht ge-
gen got und in pitten
und wann er zu dem ge-
pett wil gen ¶ So schol sein
erster fursatz sein das er
sich mit ehame andn in
gen wil bechumern in d
zeit dann mit got und ge-
vallent in ander gedanke
in das schol in land sein
Und schol sie zu stund an
aus seine hertzen treiben
wann er in genter wirt
und tuet er das so tuet er
wol und sein gepett ist
lonper ¶ Ist aber das der
mensch mit willen in and
gedanchen velt ¶ So ist sein
gepett got nicht zedanck
wie vil er des tuet ¶ Zu
dem andn mal ¶ Schol d
mensch pitten das in mitz
ser zu sein sele und des
leibs sulichait und besund

das got fuert und zumpt
ze geben und also schol das
gepett weisleich getarin
werden ¶ Zu dem dritten
mal ¶ Schol der mensch putin
in lieb und mit öbung gut
werch und ander tugent
wann von des gepetes we
gen wirt der mensch nicht
allain salig als umb hr
sprach zu dem ¶ Bleichsner
nicht allain die da sprechint
herr hre und vil petend
choment in das reich der
himel ¶ Sunder die den
willen meins vat tuond
und den willen des vats
tuet der mensch wann er
sich vbt in den werchen d
heiligen gartnhertzichait
zeigen seine nachsten als
vinser hre auch sprach zu
den gleichsnee die vil ge-
pett sprechen got him und
lernt was ich welle ich par
hertzichait und nicht opfer
¶ Zu dem vierden mal
schol der mensch nicht sein
in todsunden wann wer
da ist in todsunden der ist
ain veint gotes und got
erhort nicht sein veint
und sieht nicht an in gut
werch und er wenn er
hort er den sunder zepen
und rachmet als ein sund